### Fragen die Reiterei betreffend

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift

Band (Jahr): 16 (1850)

PDF erstellt am: **30.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-91836

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Fragen die Reiterei betreffend.

- a. Welcher Unterschied besteht in der französischen Armee zwischen Husaren, chasseurs à cheval, Lanciers und Dragonern rücksichtlich des Schlages und der Höhe der Pferde, des Reitzeuges und der Bewassnung?
- b. Für welche dieser Reitergattungen würde sich der in der Schweiz am häufigsten vorkommende Pferdeschlag am besten eignen?
- c. Welche Reitschule, die deutsche oder die französische, ist, mit Berücksichtigung der unsern Landleuten gewöhnlichen Art, zu reiten, die geeignetere?

# Literarisches.

Armee- und Militärsanitätswesen der Herzogthümer Schleswig-Holstein, nebst einem Anhang über Sanitätskompagnieen, mit spezieller Rücksicht auf die eidgenössische Armee, von Dr. Adolf Erismann (Bern 1851. Verlag von Jent und Reinert).

Dr. Erismann, bekannt als eifriger und erfahrener Militärarzt, welcher leider vor einiger Zeit aus der eidgenössischen Armee geschieden ist, benutzte die Muße, welche ihm (dem Borsteher der Wasserheilanstalt zu Brestenberg im Kanton Aargau) der Herbst gewährte, um die Ein-